

Matthias Knuth

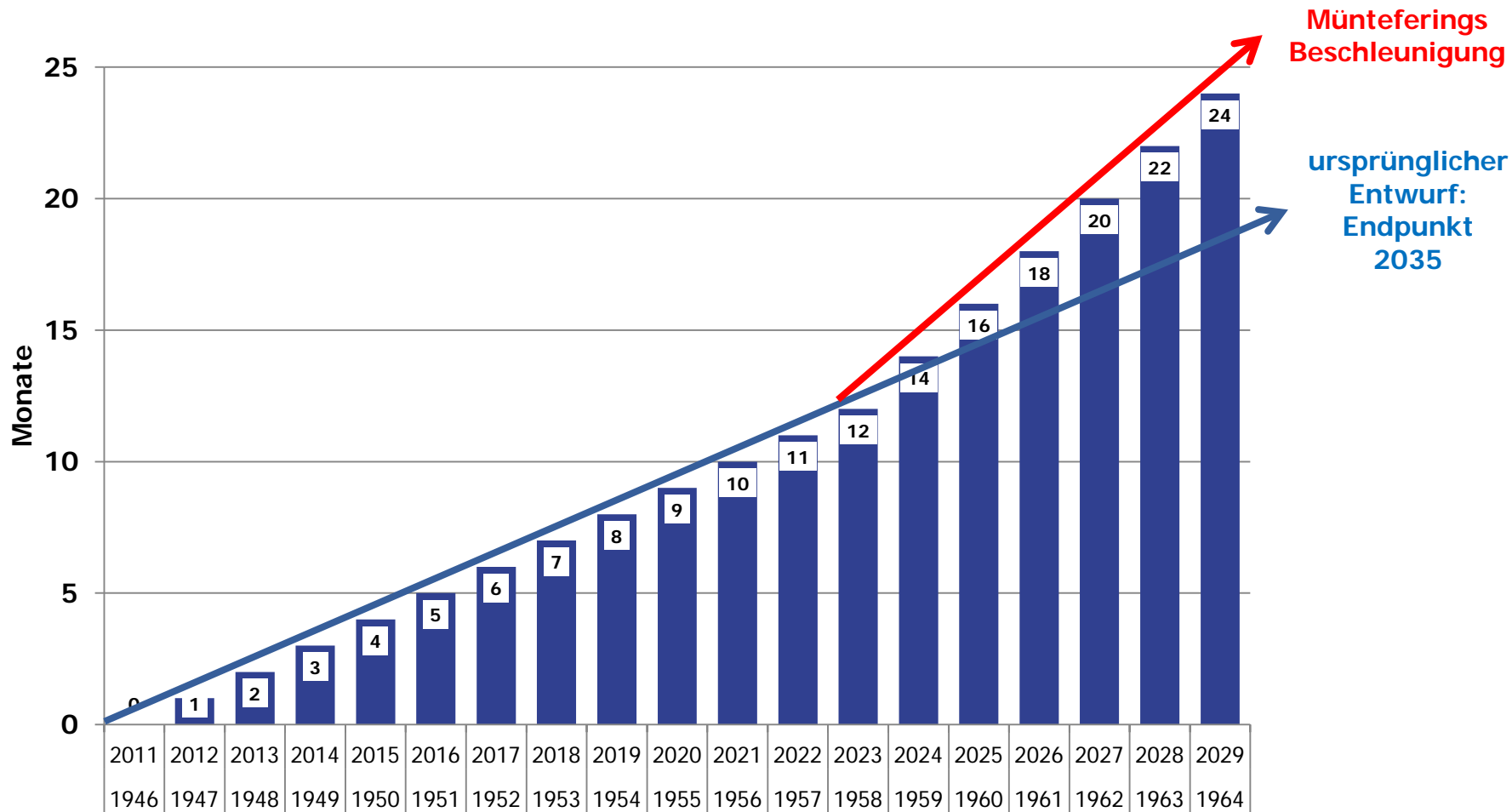
Einstieg in die Rente mit 67 - zieht der Arbeitsmarkt mit?

Vortrag in der Veranstaltungsreihe des
Vereins zur Förderung des Studiums im
fortgeschrittenen Alter ("Lebenslanges Lernen – LLL")
an der Universität Duisburg-Essen
16.1.2012

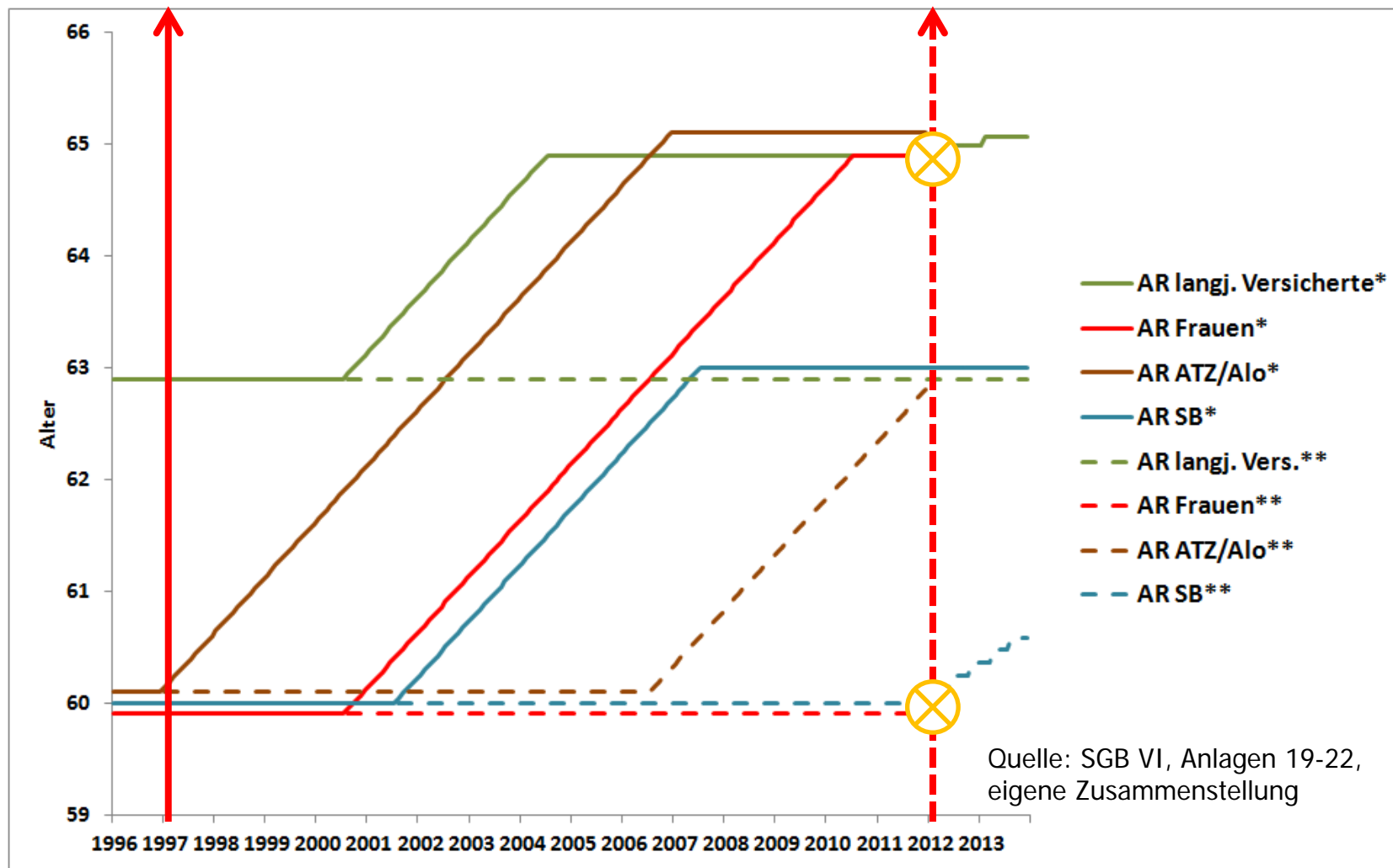
Übersicht

- "Rente mit 67": Stand der Anhebung von Altersgrenzen
- Erwerbstätigkeit, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Einstellungschancen
- Rentenzugang und Rentenabschläge
- Altersbilder – Mitglieder des Vereins "LLL" im internationalen Vergleich
- Ausblick

Anhebung der Regelaltersgrenze in Monaten nach Geburtsjahr und nach dem Kalenderjahr, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird



Einschränkung bzw. Abschaffung der Frühverrentung



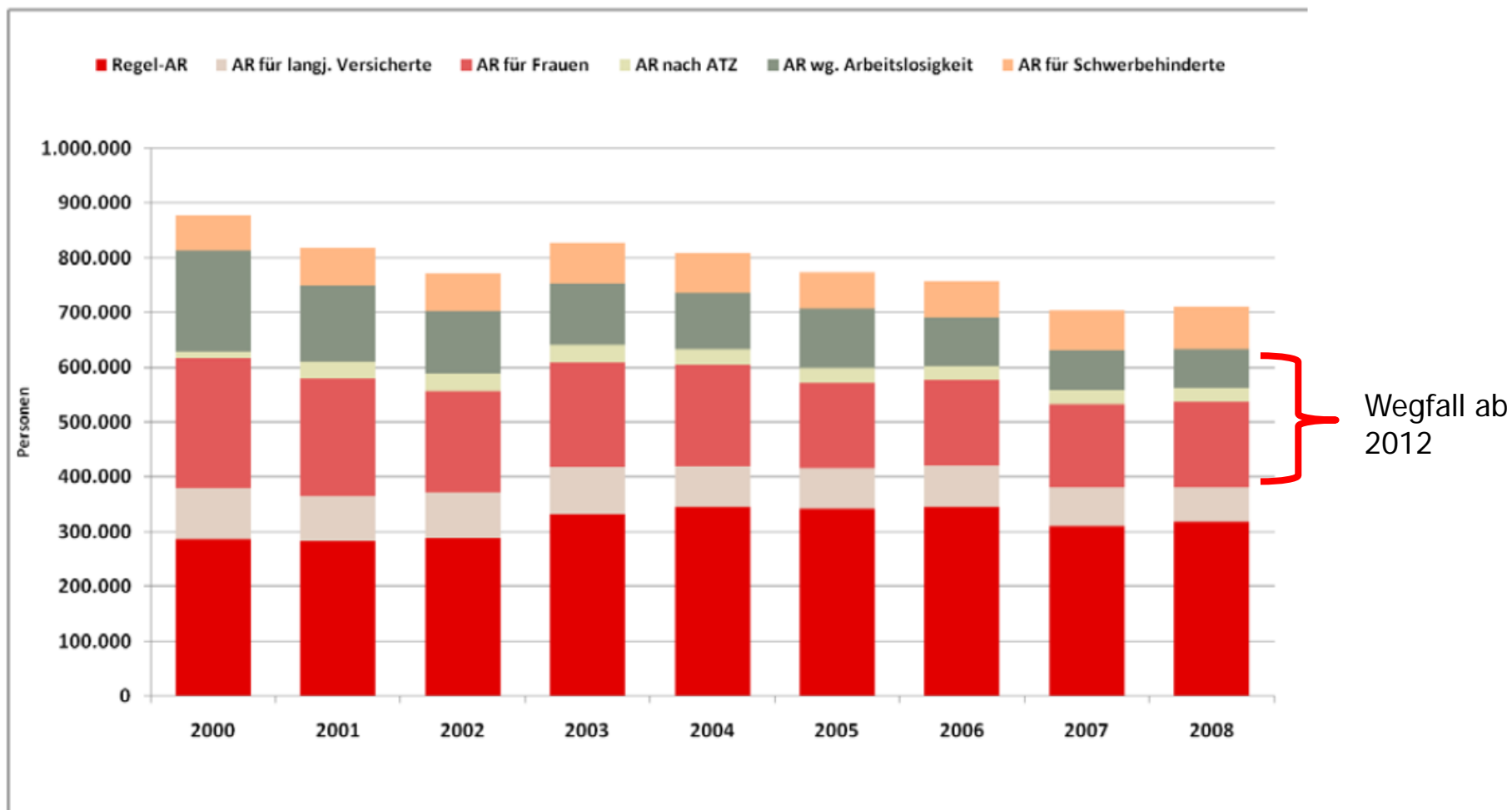
* abschlagsfreier Zugang
 ** frühestmöglicher Zugang mit Abschlägen

Prozesszeit der Reform: 15 Jahre
 Anhebung: bis zu 5 Jahren

Zwischenfazit

- bereits durchlaufene Rentenreformen mindestens so einschneidend wie jetzt beginnende Reform
- wichtigster Einschnitt 2012: vollständige Abschaffung von zwei Rentenarten
 - Altersrente für Frauen
 - Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Teilzeitarbeit
- neu eingeführt: "Altersrente für besonders langjährig Versicherte" -- nur Wenige werden Voraussetzungen erfüllen
 - 45 Jahre mit Beiträgen aus versicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit oder Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung

Jährliche Zugänge in Altersrenten nach Rentenarten

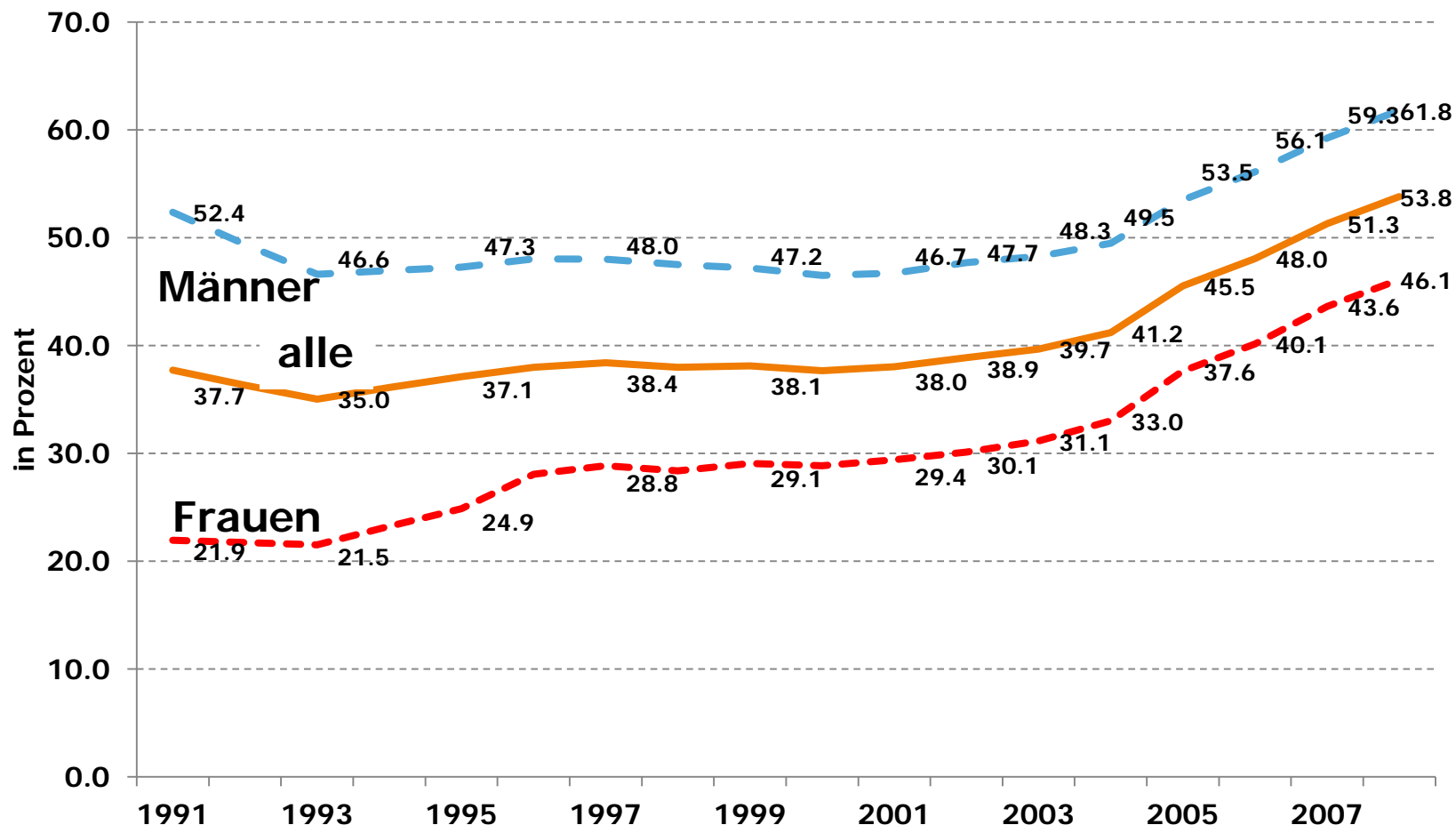


Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Übersicht

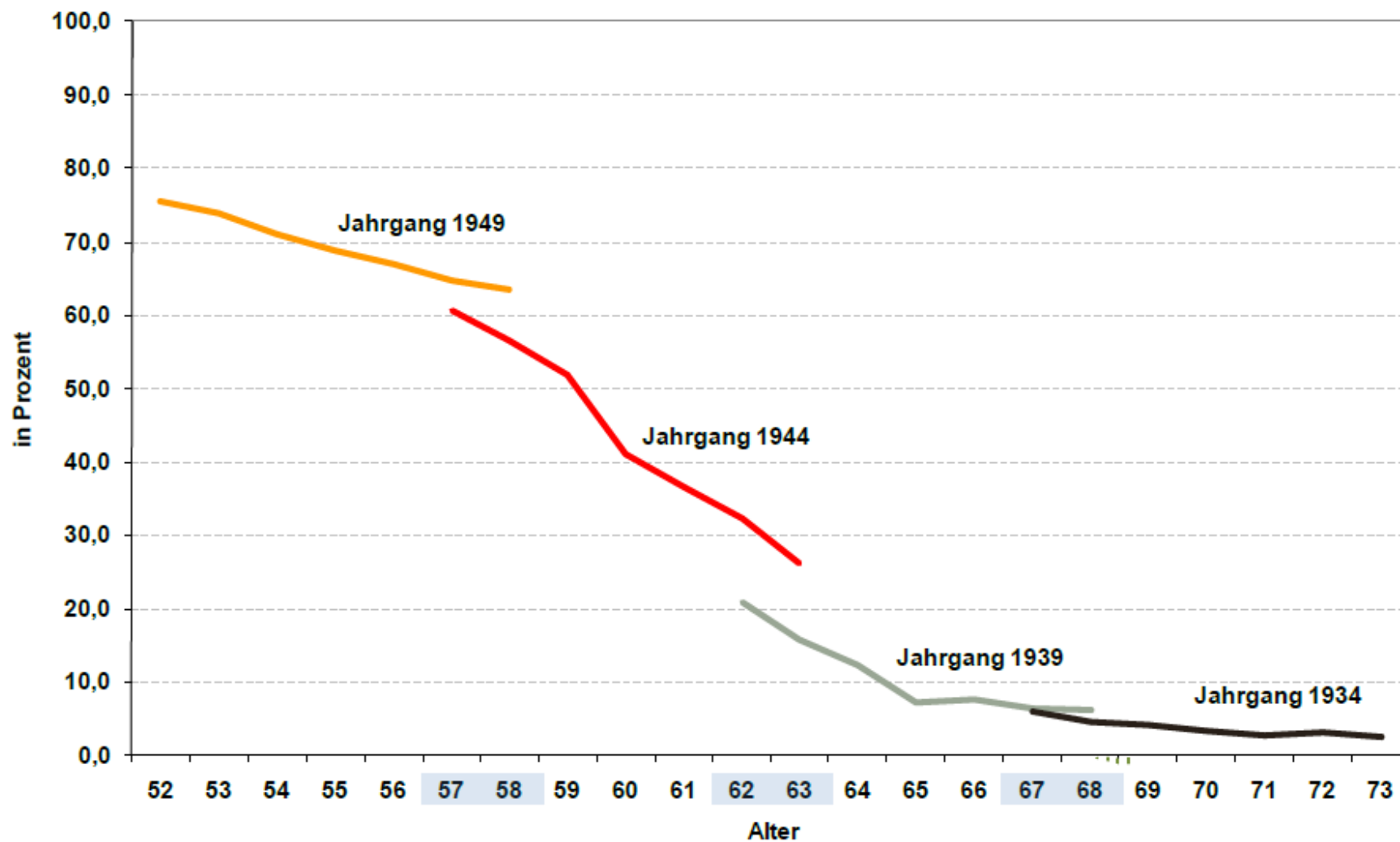
- "Rente mit 67": Stand der Anhebung von Altersgrenzen
- **Erwerbstätigkeit, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Einstellungschancen**
- Rentenzugang und Rentenabschläge
- Altersbilder – Mitglieder des Vereins "LLL" im internationalen Vergleich
- Ausblick

Erwerbstätigenquoten 55 - 64 nach Geschlecht, 1991-2008



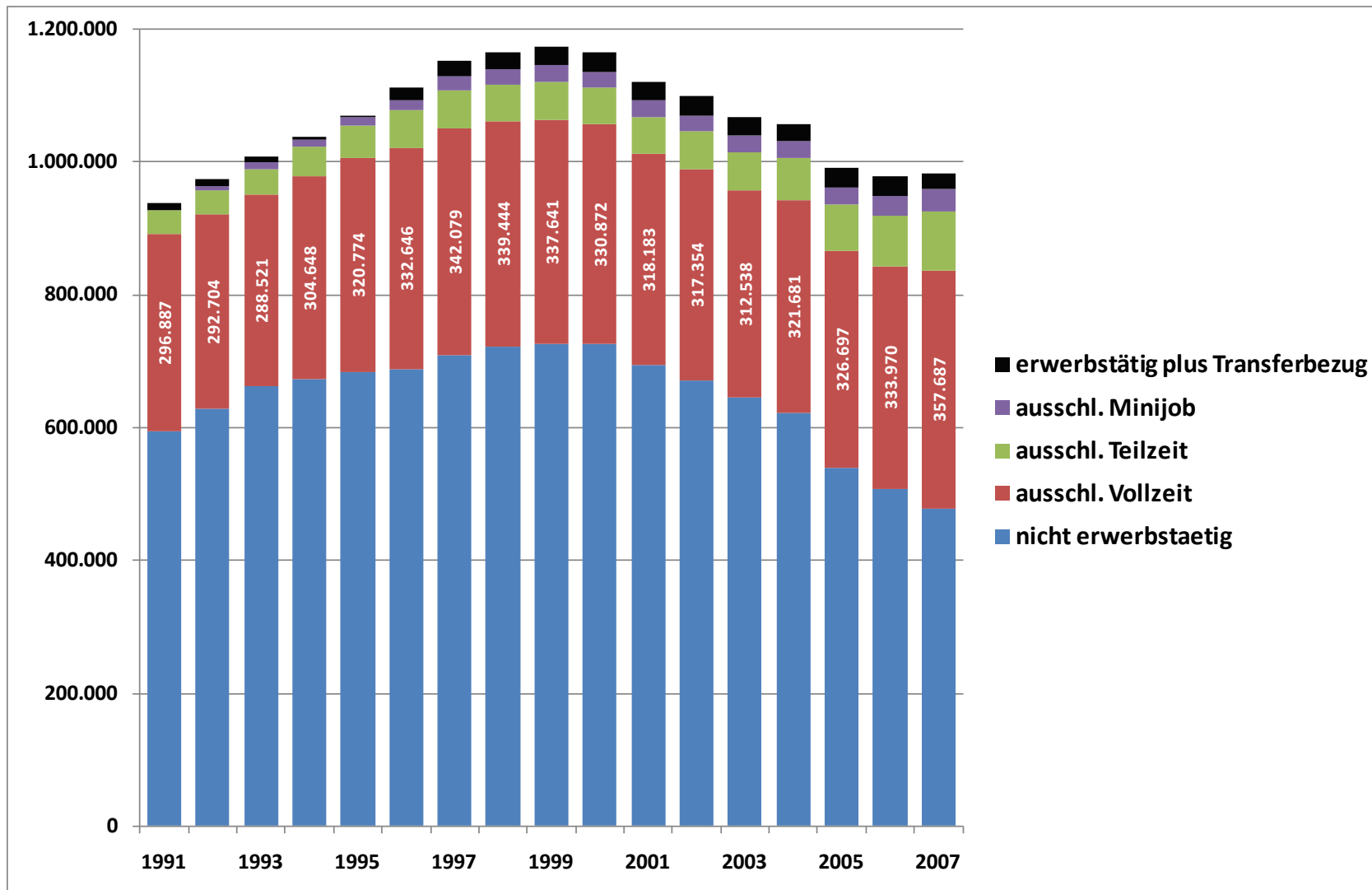
Quelle: Mikrozensus, eigene Berechnungen

Verlängerung der Erwerbstätigkeit im Kohortenvergleich



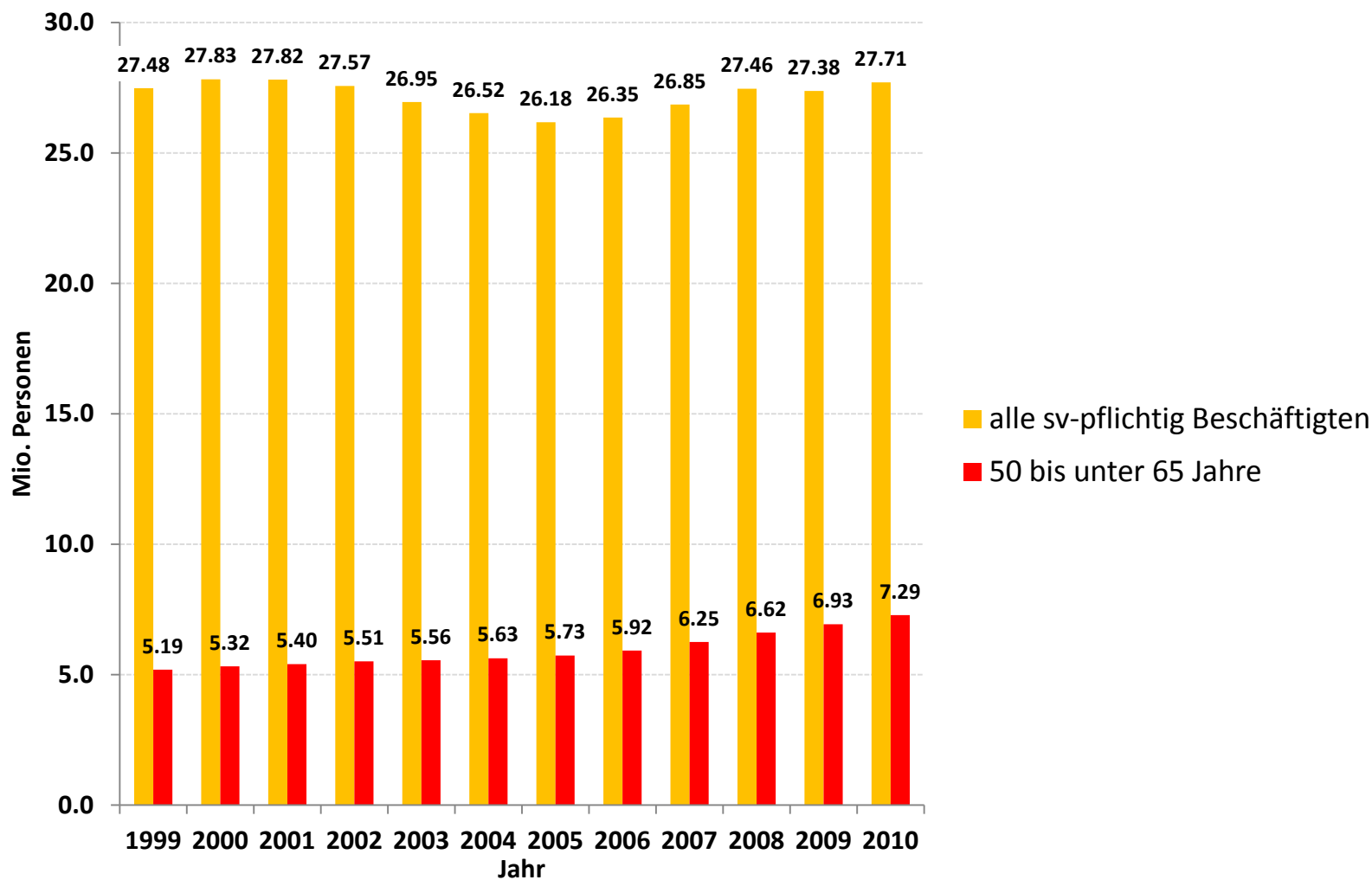
Quelle: Mikrozensus, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen

Erwerbsformen Älterer (55 – 64), 1991 - 2007



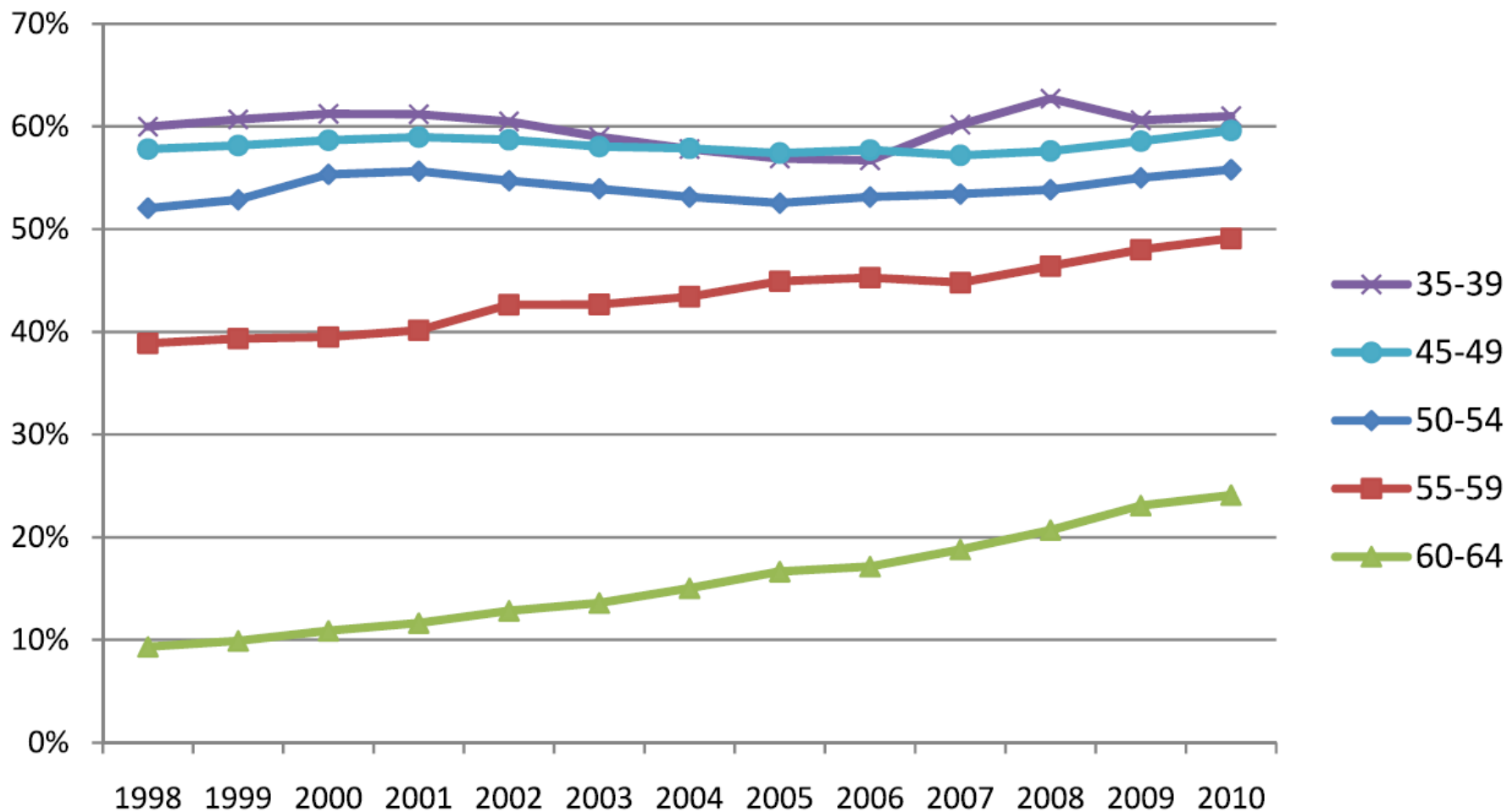
Quelle: Mikrozensus, eigene Berechnungen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung insgesamt und von Älteren 50 - 64



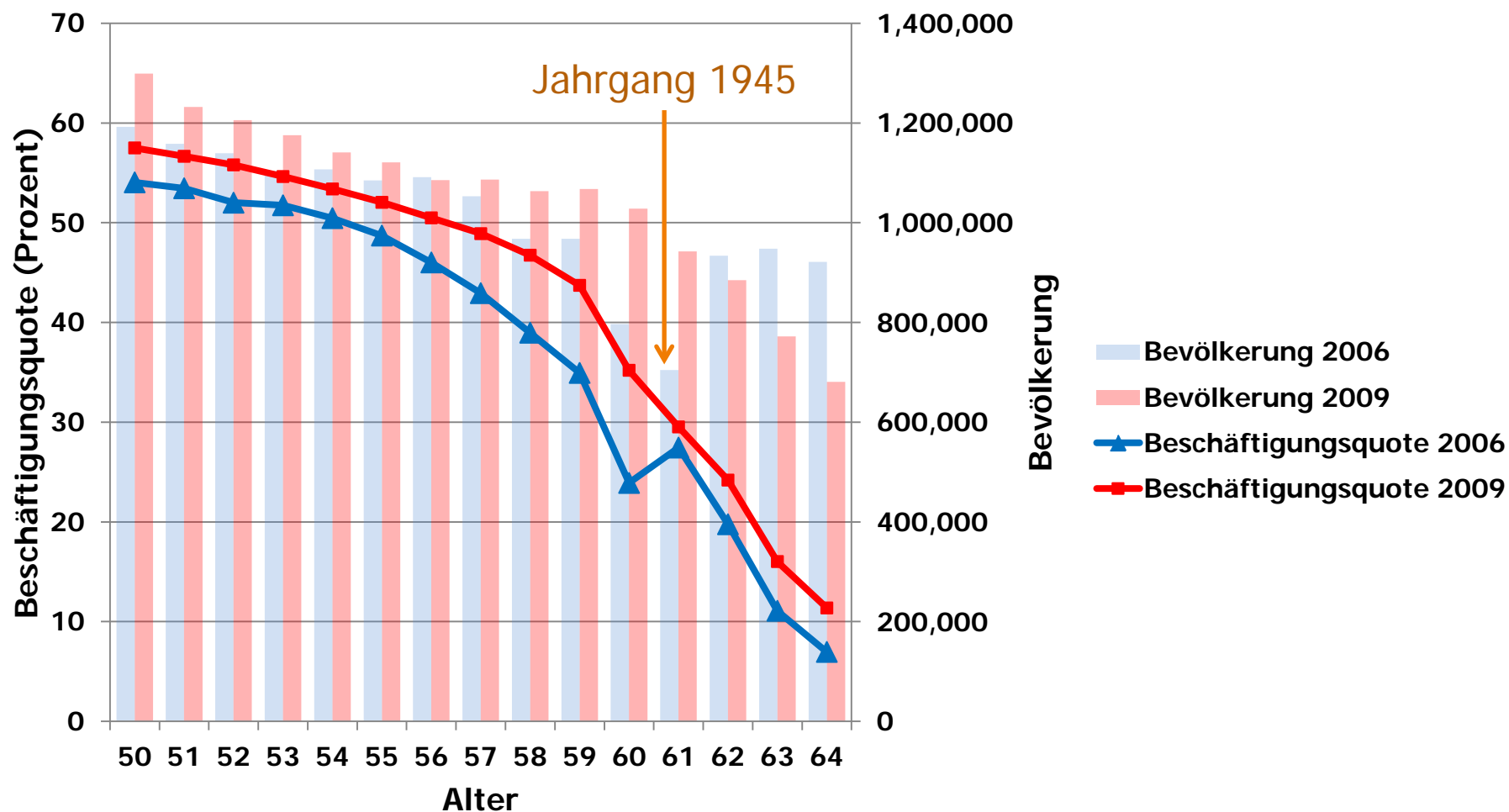
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Quoten sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach Altersgruppen, 1998 - 2010



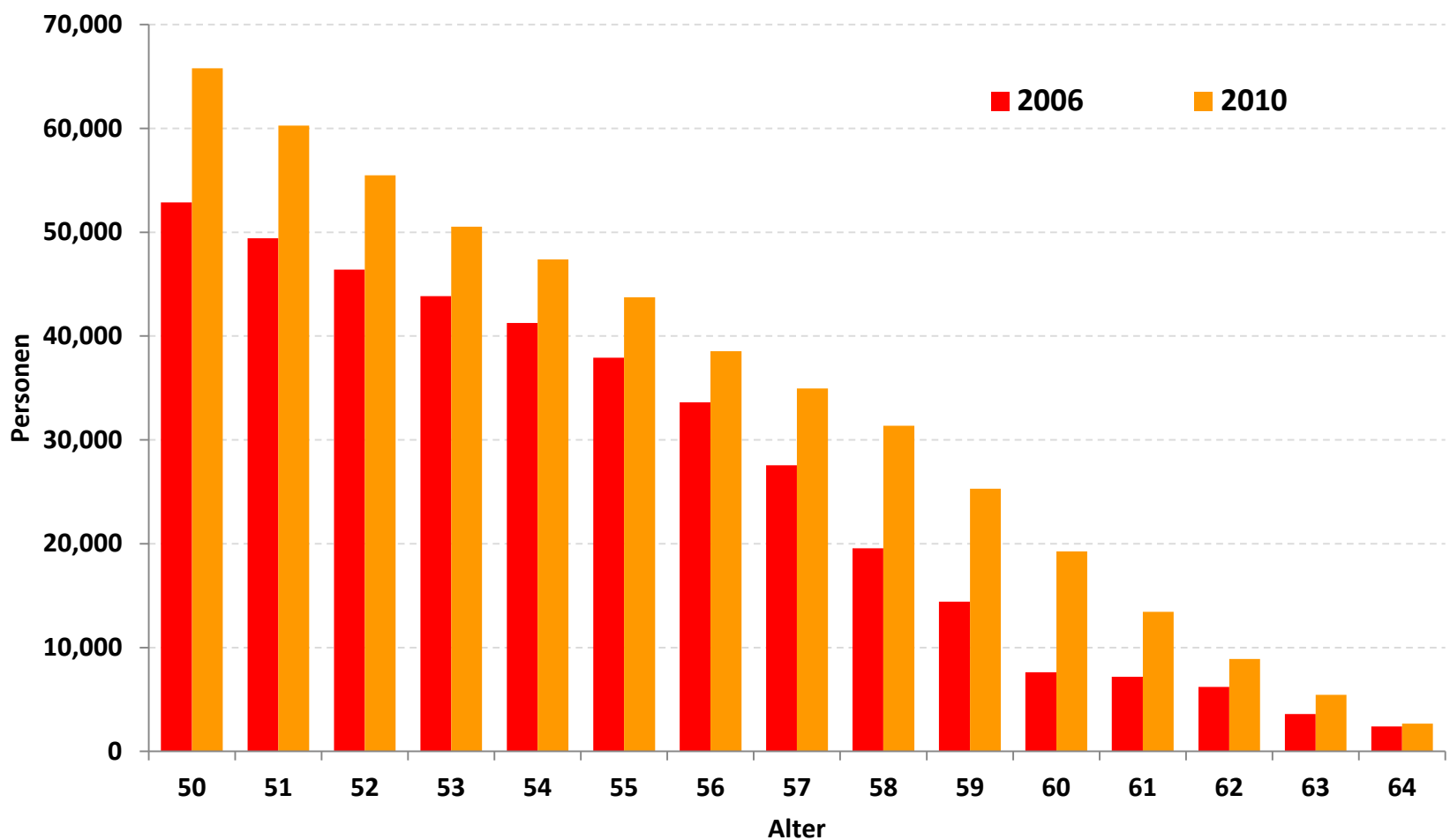
Quelle: Dietz, Martin; Walwei, Ulrich (2011): Germany - no country for old workers? In: Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung 44 (4), S. 363-376.

Beschäftigungsquoten (sozialversicherungspflichtig) nach Einzelalter 2006 und 2009



Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen Älterer nach Einzelalter

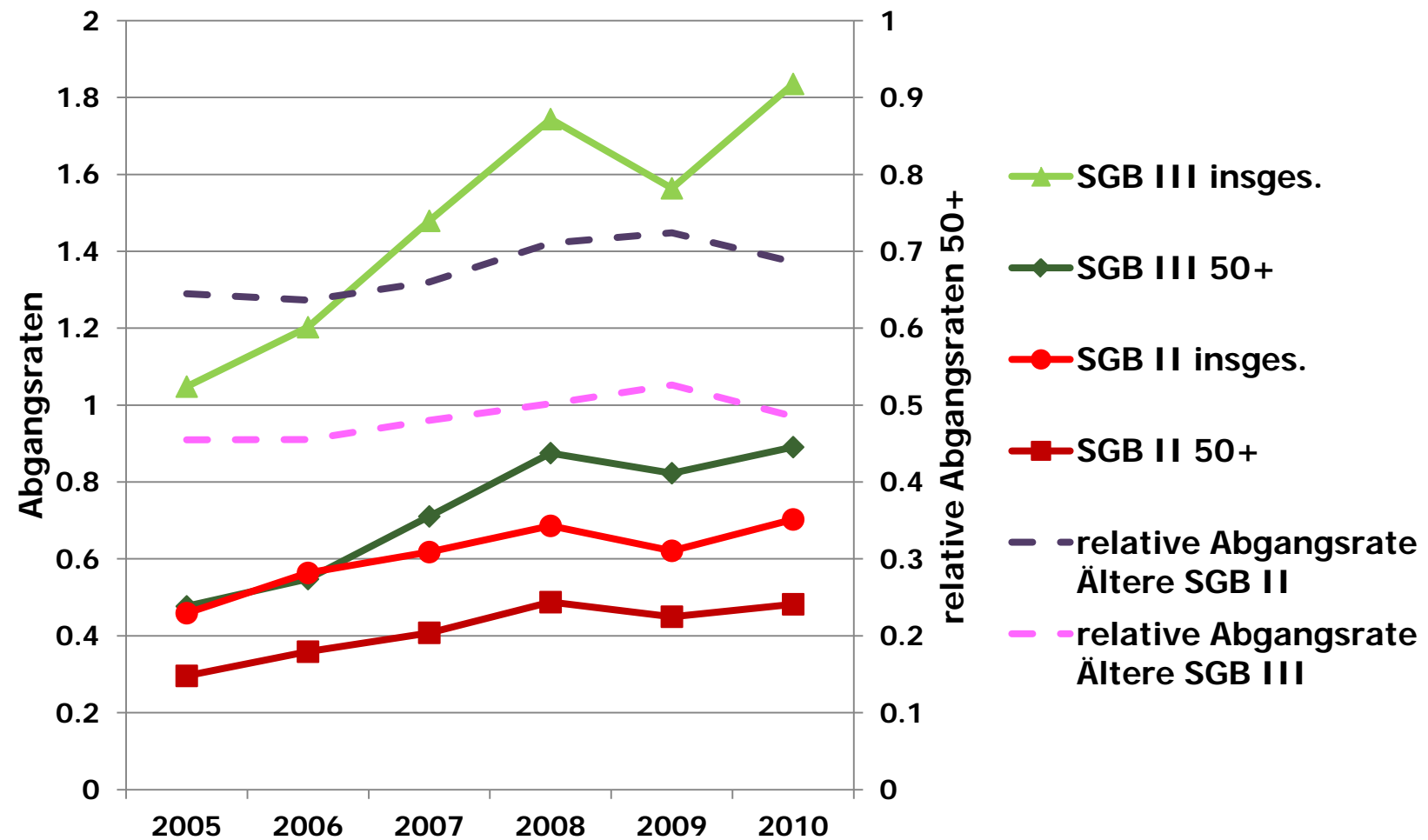
1. Halbjahr 2006 und 1. Halbjahr 2010



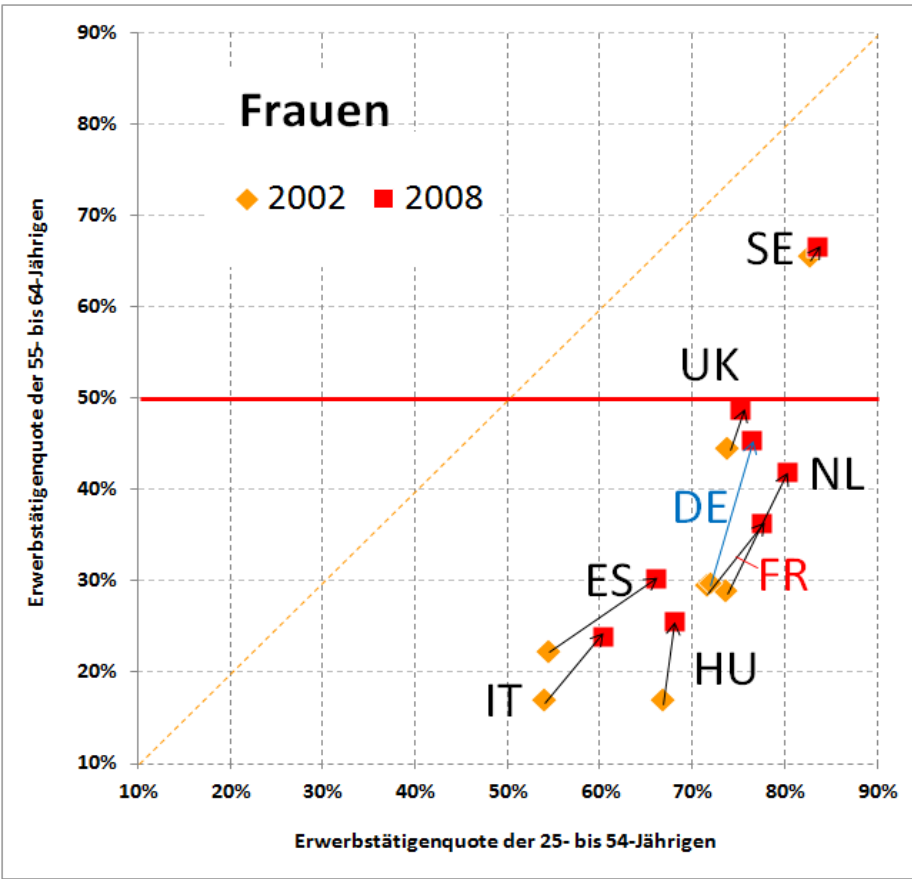
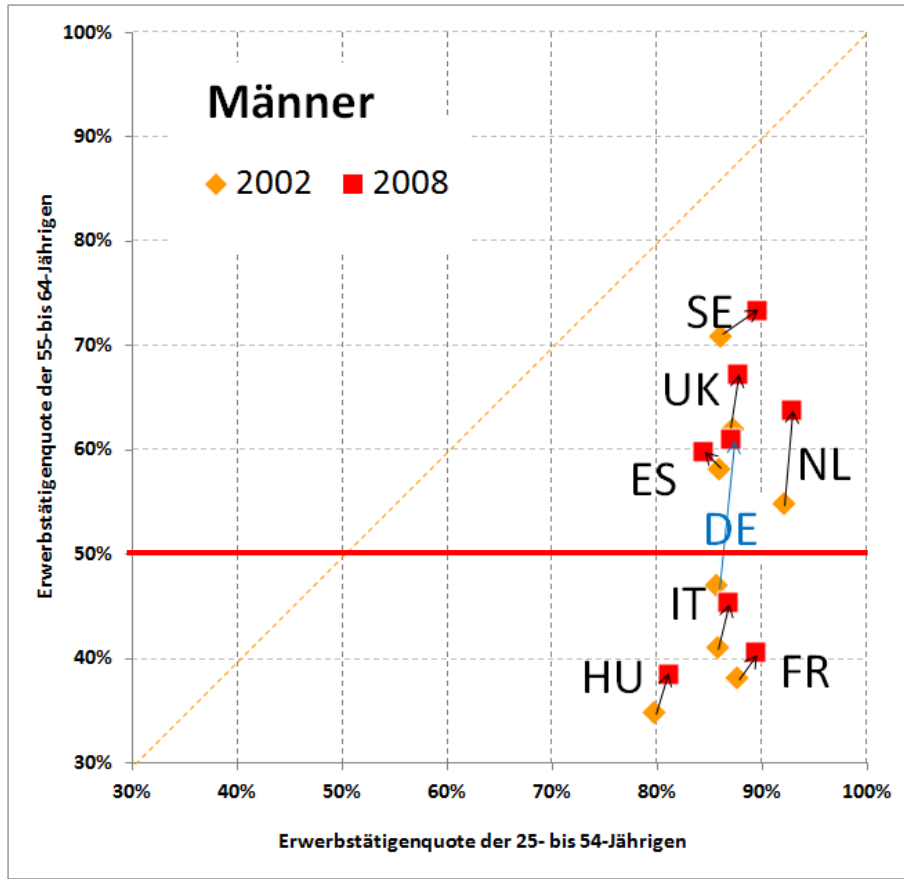
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Jährliche Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit*) – insgesamt und Ältere im Vergleich

*) von mind. 15 Std./Woche



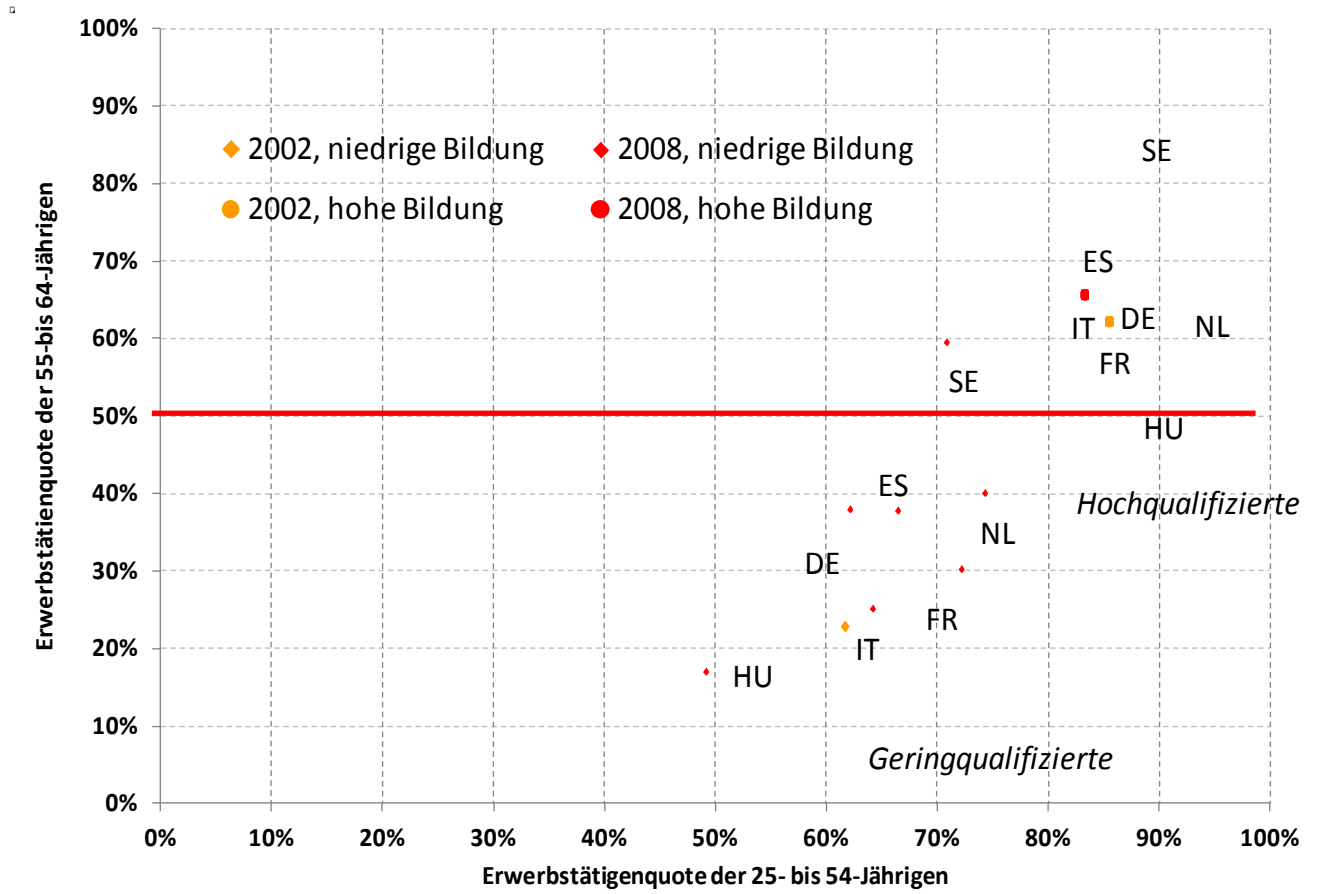
Veränderung von Erwerbstätigenquoten und "Alterslücken" im 8-Länder-Vergleich, 2002 / 2008



Man beachte die unterschiedlichen Skalenbegrenzungen bei Männern und Frauen!
 Diagonale = Erwerbstätigenquoten von Älteren und Jüngeren entsprechen sich, keine "Alterslücke"
 Quelle: European Union Labour Force Survey, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen

Länderspezifische Erwerbstätigenquoten und deren Veränderung in Abhängigkeit von Alter und Bildungsniveau, ausgewählte Länder

- Qualifikation trennt mehr als Nationalität!

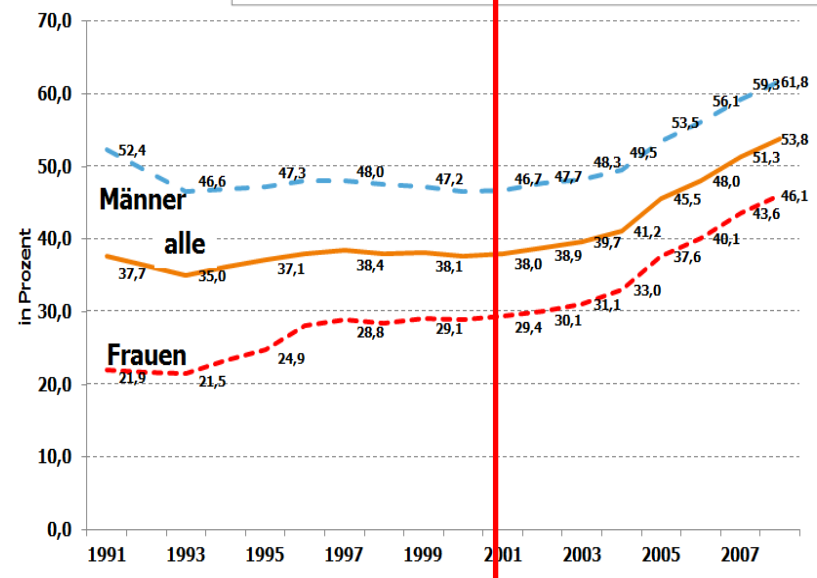
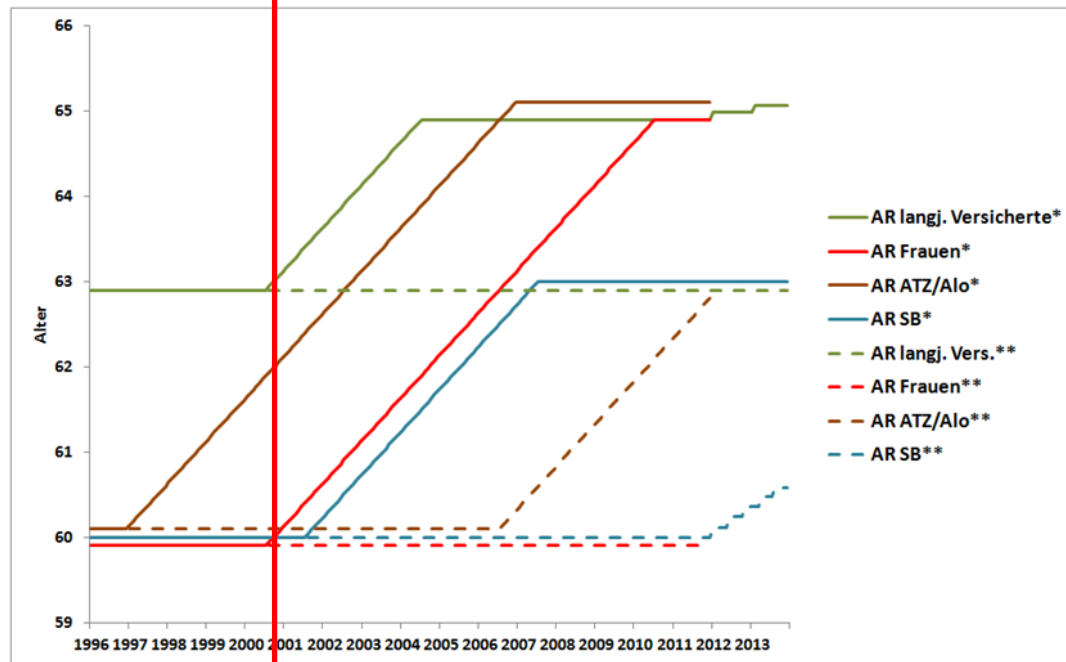


Diagonale = Erwerbstätigenquoten von Älteren und Jüngeren entsprechen sich, keine "Alterslücke"
 Quelle: European Union Labour Force Survey, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen

Zwischenfazit

- Fortschritte bei der Alterserwerbstätigkeit größer als öffentlich wahrgenommen – in der öffentlichen Diskussion dominieren die Schwierigkeiten
- Soziale Ungleichheiten gravierend und zunehmend – aber nicht nur bei der Rente (deshalb auch nicht allein hier zu bearbeiten)
- Ursache der Veränderungen nicht nur Heraufsetzung der Altersgrenzen – andere Faktoren ebenfalls bedeutsam:
 - bessere Gesundheit und höhere Lebenserwartung der Nachkriegsjahrgänge
 - Abnahme von Arbeitstätigkeiten mit hohem physischem Verschleiß
 - Erwerbsbeteiligung der Frauen in allen Altersgruppen zunehmend
- Dennoch: zeitlicher Zusammenhang zu Rentenreformen nur zu offensichtlich
- Forderung, *erst* müsse die Erwerbstätigenquote der Älteren steigen, *bevor* Altersgrenzen weiter heraufgesetzt werden können, verkennt diesen Zusammenhang.

Altersgrenzen



Erwerbstätigenquoten 55-65

Übersicht

- "Rente mit 67": Stand der Anhebung von Altersgrenzen
- Erwerbstätigkeit, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Einstellungschancen
- **Rentenzugang und Rentenabschläge**
- Altersbilder – Mitglieder des Vereins "LLL" im internationalen Vergleich
- Ausblick

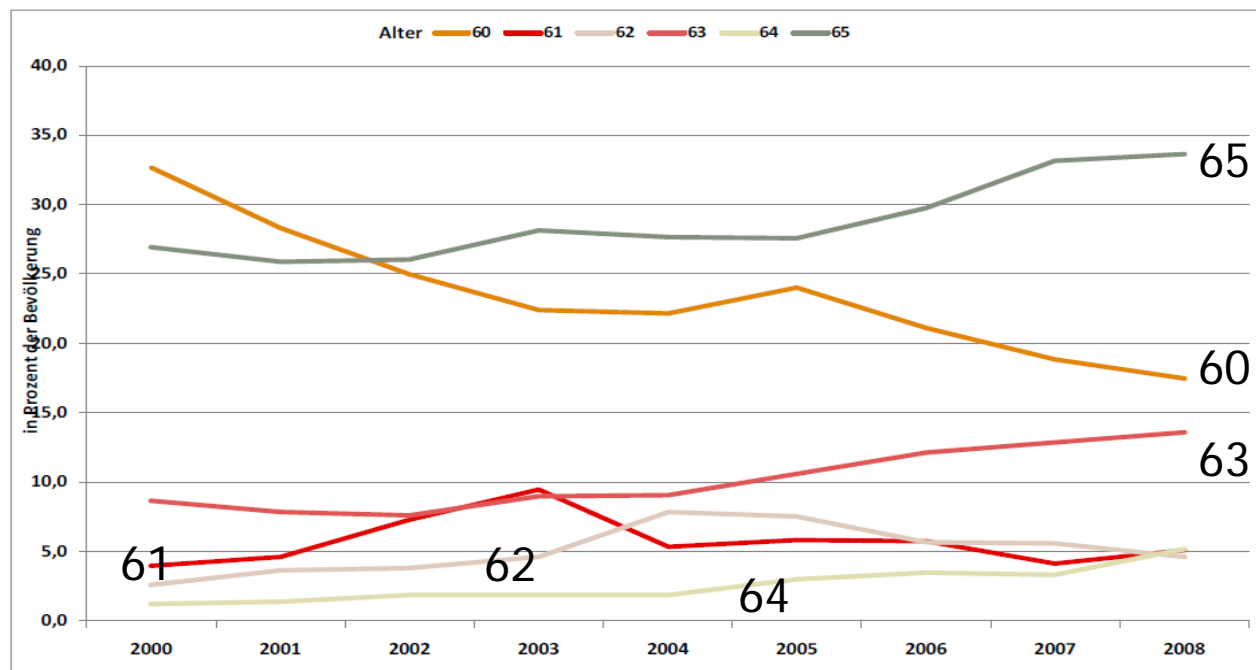
Entwicklung des tatsächlichen Rentenzugangsalters

a) kalenderjährliche Durchschnitte

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Alle	62,3	62,1	62,2	62,2	62,3	62,4	62,7	62,9	63,1	63,2	63,2	63,1	63,2
Männer	62,1	62,0	62,1	62,1	62,2	62,4	62,6	62,9	63,1	63,1	63,3	63,3	63,4
Frauen	62,4	62,3	62,2	62,2	62,3	62,5	62,8	62,9	63,0	63,2	63,2	63,0	63,0

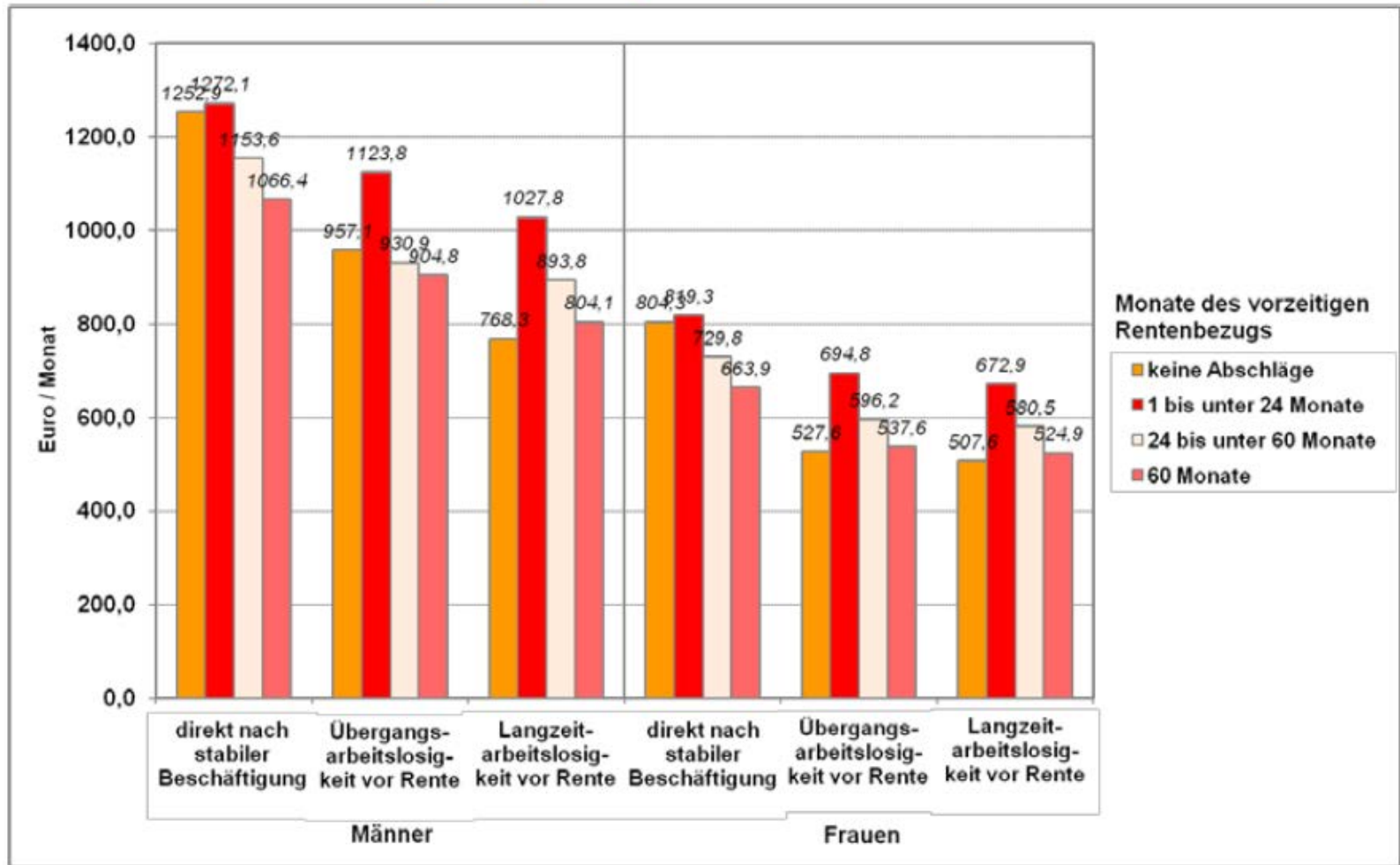
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung in Zeitreihen, 2009, S. 117f.

b) altersspezifische Zugangs-koeffizienten



Quelle: Statistisches Bundesamt, Deutsche Rentenversicherung Bund, eigene Berechnungen

Übergangskonstellation, Abschlagsmonate und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag



Quelle: FDZ-RV - SUFRTZN07XVSBB, eigene Berechnungen

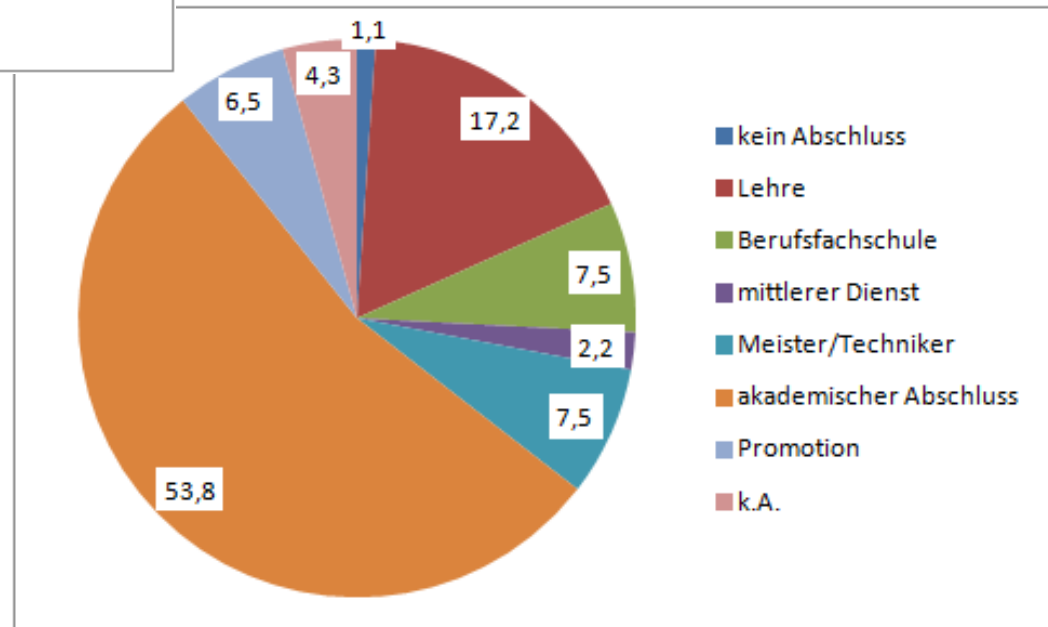
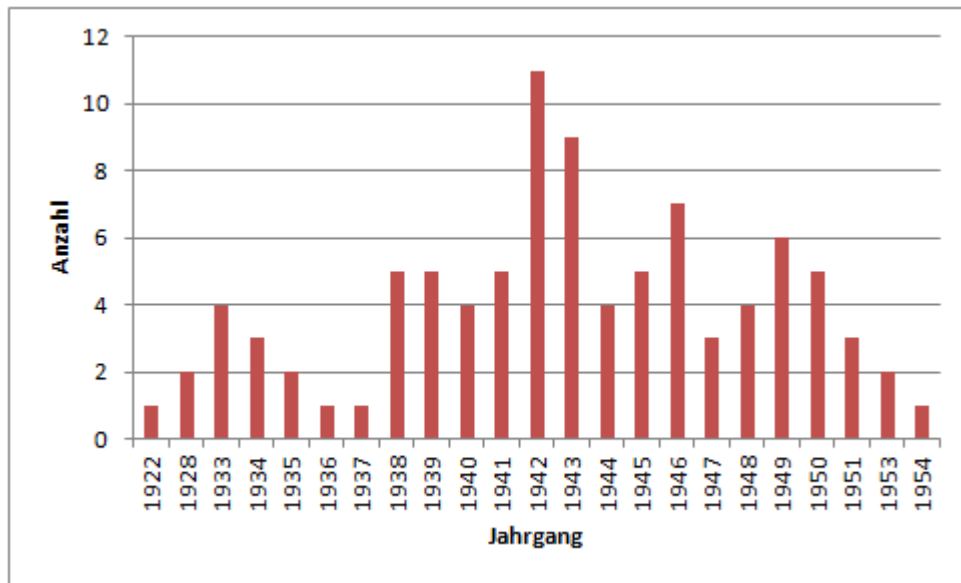
Übersicht

- "Rente mit 67": Stand der Anhebung von Altersgrenzen
- Erwerbstätigkeit, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Einstellungschancen
- Rentenzugang und Rentenabschläge
- **Altersbilder – Mitglieder des Vereins "LLL" im internationalen Vergleich**
- Ausblick

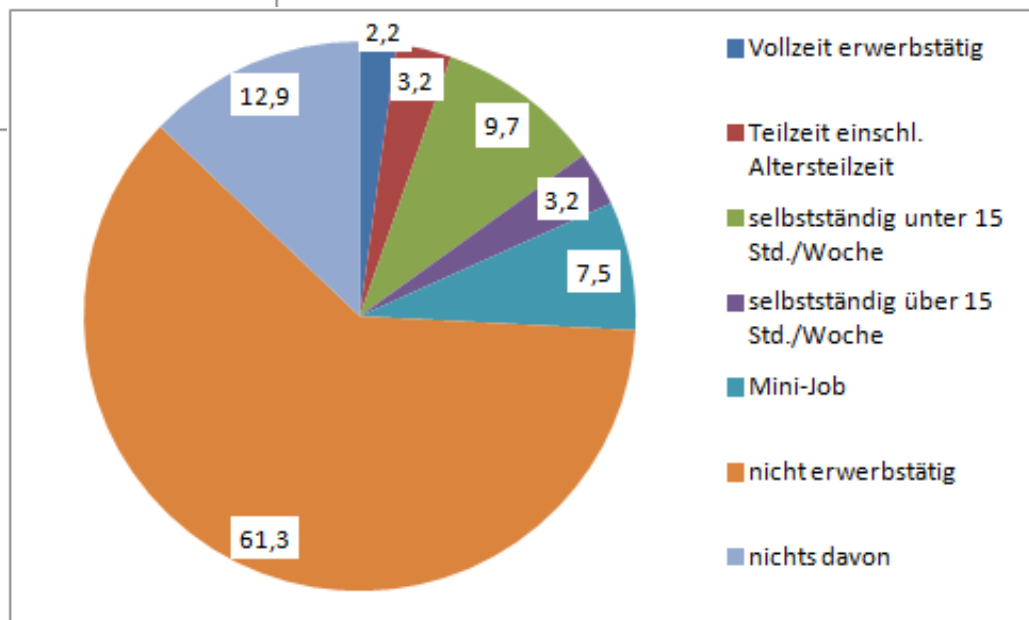
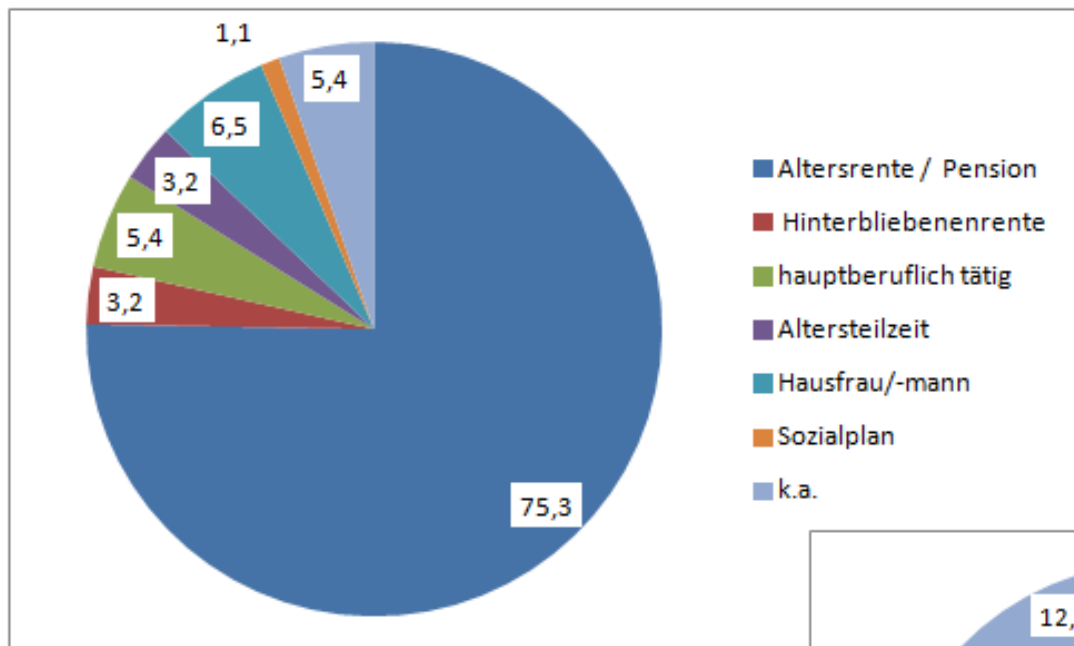


Ältere am Arbeitsmarkt

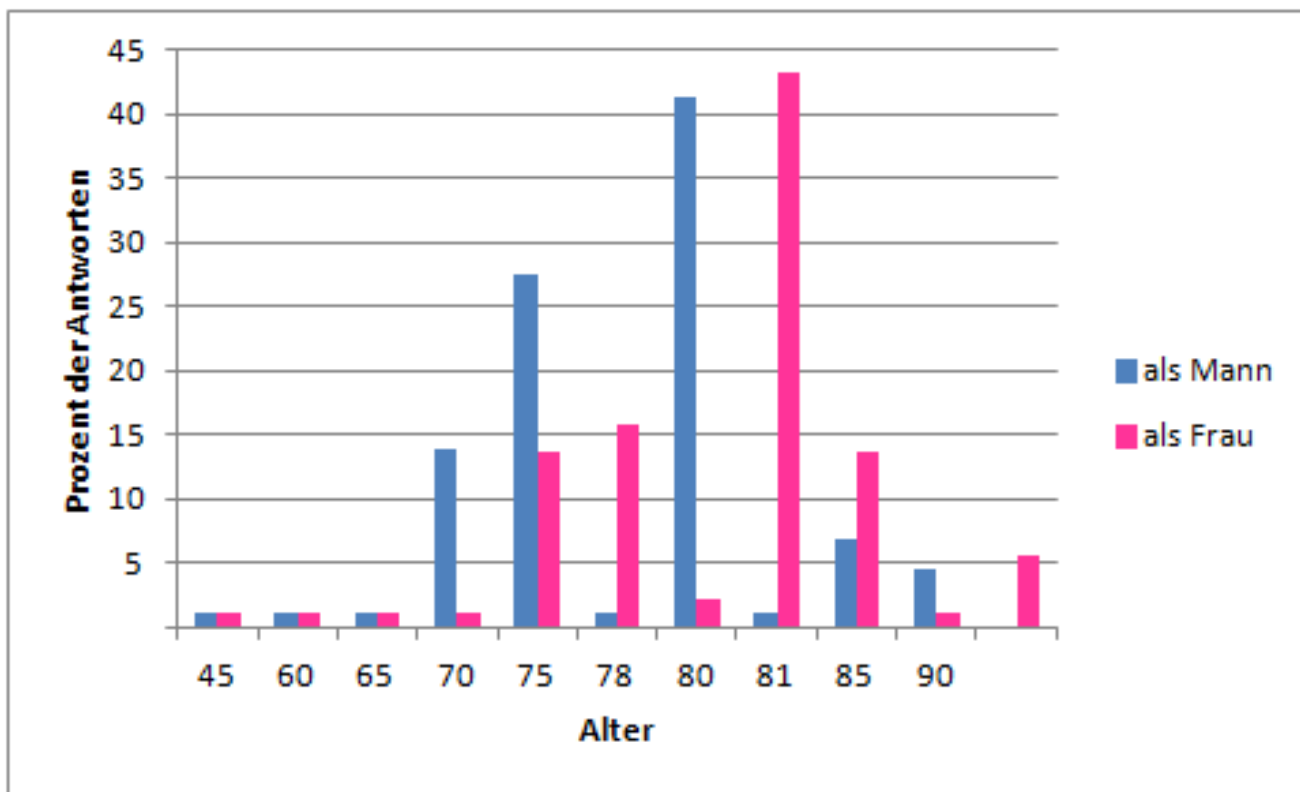
Struktur der Antwortenden (N = 93)



Erwerbsstatus



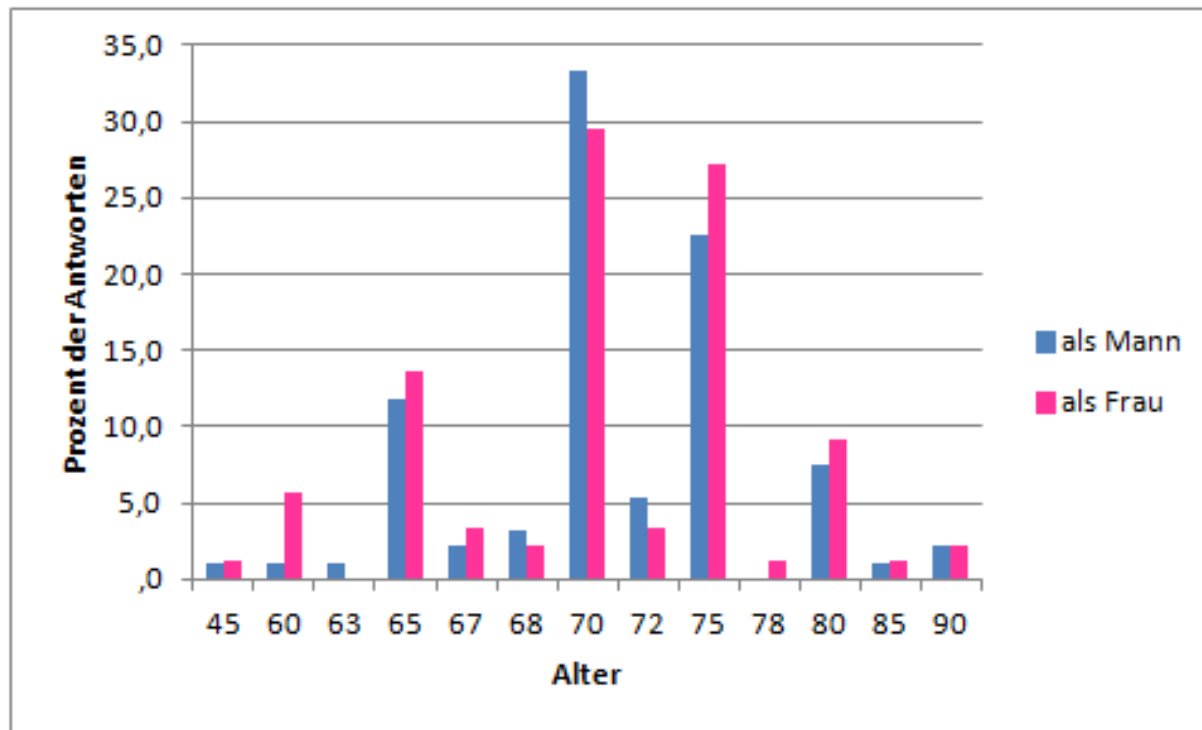
Ab welchem Alter, würden Sie sagen, ist man alt?



Durchschnittsalter

Land	als Mann	als Frau
Deutschland	66,0 Jahre	64,6 Jahre
Großbritannien	69,1 Jahre	68,2 Jahre
Schweden	67,2 Jahre	68,6 Jahre
LLL	77,2 Jahre	78,2 Jahre

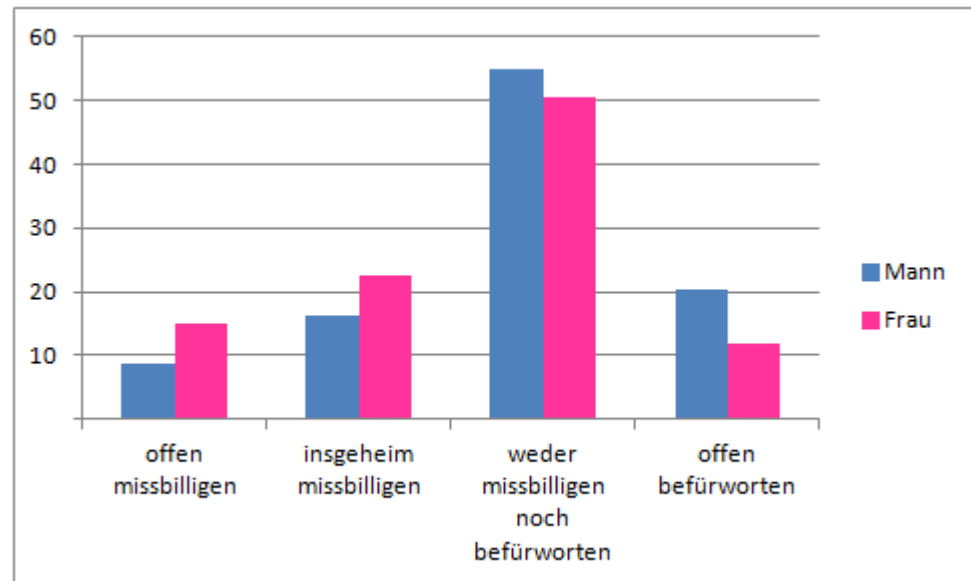
Ab welchem Alter ist man generell zu alt, um 20 Stunden oder mehr pro Woche erwerbstätig zu sein?



Land	Durchschnittsalter	
	als Mann	als Frau
Deutschland	64,6 Jahre	60,9 Jahre
Großbritannien	65,2 Jahre	60,0 Jahre
Schweden	66,0 Jahre	63,7 Jahre
LLL	71,5 Jahre	71,4 Jahre

Wie würden die meisten Leute reagieren, wenn jemand, den Sie gut kennen, auch nach der Vollendung des 70. Lebensjahres weiter erwerbstätig wäre?

(wenn es sich um einen Mann handelt / wenn es sich um eine Frau handelt)



Die meisten Leute würden es...

	offen missbilligen		insgeheim missbilligen		weder –noch		offen befürworten	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
Deutschland	19,1 %	25,9 %	32,4 %	34,2 %	42,5 %	36,5 %	6,0 %	3,4 %
Großbritannien	7,9 %	12,8 %	14,9 %	20,5 %	65,3 %	58,4 %	11,8 %	8,4 %
Schweden	12,7 %	15,4 %	27,2 %	29,4 %	45,3 %	40,3 %	14,8 %	14,8 %
LLL	8,6 %	15,1 %	16,1 %	22,6 %	54,8 %	50,5 %	24,4 %	11,8 %

Übersicht

- "Rente mit 67": Stand der Anhebung von Altersgrenzen
- Erwerbstätigkeit, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Einstellungschancen
- Rentenzugang und Rentenabschläge
- Altersbilder – Mitglieder des Vereins "LLL" im internationalen Vergleich
- **Ausblick**

Die "Rente mit 67" ist nicht alternativlos – welche Alternativen sind attraktiver?

- niedrigere Renten
 - allgemein? also mehr Renten unter dem Bedarfsniveau? Mehr steuerfinanzierte Grundsicherung im Alter?
 - Nivellierung der Renten zu einer "Volksrente"? (Absenkung der "hohen" Renten, mehr Umverteilung, Abkehr vom "Äquivalenzprinzip")
- mehr Steuerzuschüsse für die Rentenversicherung
 - welche Steuern? wer zahlt sie?
- höhere Rentenbeiträge – auch für Arbeitgeber?
- Schließung der Hinterbliebenenrente ab Jahrgang X (z.B. 1972)
- mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im mittleren Alter – unausgeschöpfte Potenziale vor allem bei westdeutschen Frauen
- Ausweitung der Beitragspflicht – Abschaffung des Minijob-Privilegs

 English Suche

ALTERSÜBERGANGS-REPORT – ARCHIV

ISSN 1614-8762

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



Aktuelles

Forschungsabteilungen

Forschungsgruppen

Gastprofessur

Servicebereiche

Personal

Projekte

Publikationen

Neuerscheinungen

Alle Publikationen

Altersübergangs- Report

Blaue Reihe

IAQ-Report

IAQ- Standpunkte

Online- Handbücher

Der **Altersübergangs-Report** bringt in unregelmäßiger Folge Ergebnisse des Projekts "Altersübergangs-Monitor", das die Hans-Böckler-Stiftung seit 2003 und das Forschungsnetzwerk Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung – Bund (seit 2006) fördern und das vom Institut Arbeit und Qualifikation durchgeführt wird.

Das Pilotprojekt hat zum Ziel, betrieblichen und gesellschaftlichen Akteuren ein repräsentatives und möglichst zeitnahes Bild vom Übergangsgeschehen zwischen der Erwerbs- und der Ruhestandsphase zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden verschiedene Datenquellen analysiert, systematisch aufeinander bezogen und im Kontext der Veränderung institutioneller Rahmenbedingungen interpretiert. Dadurch soll der Grundstein zu einer kontinuierlichen Sozialberichterstattung zum Thema "Altersübergang" gelegt werden.

Nummer	Titel	Autor/in
2011-03	Neueinstellungen im Alter: Tragen sie zu verlängerten Erwerbsbiografien bei?	Brussig
2011-02	Weitere Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab 50 Jahren	Brussig

Sarah Mümken / Martin Brussig

Alterserwerbsbeteiligung in Europa

Deutschland im internationalen Vergleich

Auf einen Blick...

- Immer mehr ältere Menschen zwischen 55 und 64 Jahren gehen in Europa einer Beschäftigung nach. Männer sind generell häufiger als Frauen erwerbstätig, allerdings hat die Erwerbstätigkeit unter den Frauen prozentual stärker zugenommen.
- Durch den Anstieg der Erwerbstätigenquoten von Älteren – insbesondere unter 60-Jährigen – und die nur moderate Zunahme bei den unter 55-Jährigen haben sich die Quoten der Älteren und der Jüngeren angenähert: Die „Alterslücke“ verringert sich.
- Die Beschäftigung im Alter hängt stark vom Bildungsniveau ab: Personen mit höheren Bildungsabschlüssen sind bedeutend häufiger beschäftigt als Personen mit niedrigen. Bei den Hochqualifizierten ist die „Alterslücke“ deutlich geringer als bei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!